

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Sven Kohlmeier (SPD)**

vom 15. Januar 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Januar 2019)

zum Thema:

Was bewegt sich im Modellversuch Tempo-30 in der Potsdamer Straße?

Monate: November bis Dezember 2018

und **Antwort** vom 28. Januar 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Feb. 2019)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Sven Kohlmeier (SPD)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/17533
vom 15. Januar 2019**

über Was bewegt sich im Modellversuch Tempo-30 in der Potsdamer Straße?

Monate: November bis Dezember 2018

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Schadstoffe werden durch den Passivsammler am Messpunkt Potsdamer Straße 102 gemessen?

Antwort zu 1:

Am Messpunkt Potsdamer Straße 102 werden durch Passivsammler Stickstoffdioxid und die Summe der Stickoxide (Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid) ermittelt.

Frage 2:

Wie hoch ist der Durchschnittswert der Belastung an Stickstoffdioxiden

a) im Jahr 2018 gem. der Daten des Passivsammlers?

b) seit Einführung des Tempo-30-Versuchs auf der Potsdamer Straße gem. der Daten des Passivsammlers (Durchschnittswert der bisherigen vierzehntägigen Messungen im Zeitraum 04.06.2018 bis 31.12.2018)?

Antwort zu 2:

a) Der vorläufige Stickstoffdioxid-Jahresmittelwert betrug im Jahr 2018 50 Mikrogramm pro Kubikmeter ($\mu\text{g}/\text{m}^3$).

b) Die Tempo-30-Anordnung auf dem Straßenabschnitt zwischen Potsdamer Platz und Kleistpark gilt seit dem 4. Juni 2018. Messungen der Belastung an Stickstoffdioxid erfolgen mittels Passivsammler am Messpunkt Potsdamer Straße 102. Die Messungen mittels Stickstoffdioxid-Passivsammlern erfolgen in einem Zweiwochenrhythmus. Es wird also ein Stickstoffdioxid-Wert ermittelt, der eine mittlere Konzentration für 14 Tage abbildet. Die tatsächliche Beprobungsdauer kann dabei durch Feiertage geringfügig variieren. Um eine ununterbrochene Messreihe zu gewährleisten, erfolgt der Probenwechsel zu definierten

Zeitpunkten. Für den Zeitraum 5. Juni 2018 bis 18. Dezember 2018 liegt der vorläufige Stickstoffdioxid-Mittelwert bei 53 µg/m³.

Frage 3:

Wie viele Kraftfahrzeuge wurden im Tempo-30-Abschnitt

- a) vom 1.11. – 31.12.2018 gezählt?
- b) Was waren die Spitzenwerte (Tage)?
- c) Gibt es einen Rückgang der Kfz-Verkehrsstärke?

Antwort zu 3:

a) In Fahrtrichtung Nord (Potsdamer Platz) wurden im angefragten Zeitraum 776.789 Kraftfahrzeuge (Kfz) gezählt und in Fahrtrichtung Süd (Grunewaldstraße) 765.453 Kfz. Beide Messquerschnitte befinden sich in der Potsdamer Straße zwischen Kurfürsten- und Bülowstraße.

b) Als Spitzenwerte in Fahrtrichtung Nord (Potsdamer Platz) wurden 14.804 Kfz am Freitag, den 14. Dezember 2018 gezählt und in Fahrtrichtung Süd (Grunewaldstraße) 14.780 Kfz am Freitag, den 16. November 2018.

c) Aus den vorliegenden Daten kann kein Rückgang der Kfz-Verkehrsstärke über die übliche jahreszeitliche Entwicklung hinaus abgeleitet werden.

Frage 4:

Wie hoch war die Stickstoffdioxidbelastung gemessen durch den Passivsammler in den Monaten Januar 2017 bis Dezember 2018 (Bitte die gemessenen Daten für den jeweiligen Zweiwochenrhythmus darstellen)?

Antwort zu 4:

Die Stickstoffdioxidwerte sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Datum Start der Probeentnahme (zwischen 7:00 Uhr und 15:00 Uhr)	Datum Ende der Probeentnahme (zwischen 7:00 Uhr und 15:00 Uhr)	NO ₂ in µg/m ³
20.12.2016	03.01.2017	45
03.01.2017	17.01.2017	53
17.01.2017	31.01.2017	52
31.01.2017	14.02.2017	38
14.02.2017	28.02.2017	56
28.02.2017	14.03.2017	56
14.03.2017	28.03.2017	64
28.03.2017	11.04.2017	59
11.04.2017	25.04.2017	62
25.04.2017	09.05.2017	61
09.05.2017	23.05.2017	52
23.05.2017	06.06.2017	65
06.06.2017	20.06.2017	50
20.06.2017	04.07.2017	61
04.07.2017	18.07.2017	72

Datum Start der Probeentnahme (zwischen 7:00 Uhr und 15:00 Uhr)	Datum Ende der Probeentnahme (zwischen 7:00 Uhr und 15:00 Uhr)	NO ₂ in µg/m ³
18.07.2017	01.08.2017	56
01.08.2017	15.08.2017	49
15.08.2017	29.08.2017	51
29.08.2017	12.09.2017	55
12.09.2017	26.09.2017	49
26.09.2017	10.10.2017	42
10.10.2017	24.10.2017	55
24.10.2017	07.11.2017	48
07.11.2017	21.11.2017	47
21.11.2017	05.12.2017	52
05.12.2017	19.12.2017	50
19.12.2017	02.01.2018	46
02.01.2018	16.01.2018	33
16.01.2018	30.01.2018	45
30.01.2018	13.02.2018	54
13.02.2018	27.02.2018	45
27.02.2018	13.03.2018	44
13.03.2018	27.03.2018	49
27.03.2018	10.04.2018	45
10.04.2018	24.04.2018	54
24.04.2018	08.05.2018	50
08.05.2018	22.05.2018	43
22.05.2018	05.06.2018	51
05.06.2018	19.06.2018	51
19.06.2018	03.07.2018	51
03.07.2018	17.07.2018	71
17.07.2018	31.07.2018	57
31.07.2018	14.08.2018	51
14.08.2018	28.08.2018	59
28.08.2018	11.09.2018	58
11.09.2018	25.09.2018	68
25.09.2018	09.10.2018	60
09.10.2018	23.10.2018	58
23.10.2018	06.11.2018	43
06.11.2018	20.11.2018	41
20.11.2018	04.12.2018	37
04.12.2018	18.12.2018	36
18.12.2018	03.01.2019	36

Frage 5:

Wie hoch war der Jahresmittelwert für Feinstaub PM10?

Frage 6:

An wie vielen Tagen wurde in 2018 der Tagesmittelwert für Feinstaub PM10 überschritten?

Antwort zu 5 und 6:

Der Wert für Feinstaub PM10 wird an der Messstelle Potsdamer Straße 102 nicht erhoben und ist nicht Teil des Verkehrsversuchs.

Frage 7:

Gibt es der Beantwortung der Anfrage zu dem Thema der Anfrage aus Sicht des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Da die Messung der Stickstoffdioxidbelastung in der Potsdamer Straße noch kein volles Jahr andauert, liegt noch kein aussagefähiger Jahresdurchschnitt für den Anordnungszeitraum von Tempo 30 vor.

Außerdem können nur Vergleiche mit anderen Messstellen an den weiteren Straßen des Untersuchungskonzeptes Rückschlüsse über die Wirksamkeit der Maßnahme ermöglichen.

Eine Zusammenstellung der bisherigen Erkenntnisse zu den Wirkungen von Tempo 30 im Stadtverkehr wurde aktuell auf der Webseite der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz veröffentlicht

(<https://www.berlin.de/hauptstadtluft/luftverbesserung/tempo-30/artikel.746139.php>).

Berlin, den 28.01.2019

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz